

Commission pour le patrimoine culturel (« COPAC »)

**Vu la loi du 25 février 2022 relative au patrimoine culturel ;
Vu le règlement grand-ducal du 9 mars 2022 déterminant la composition, l'organisation et le
fonctionnement de la Commission pour le patrimoine culturel ;**

Attendu que l'immeuble sis 25, rue de Mamer à Bertrange se caractérise comme suit :

Der ehemalige Bauernhof in Form eines Winkelhofs in der Rue de Mamer setzt sich aus einem giebelständigen Wohnhaus sowie ehemals landwirtschaftlich genutzten Anbauten zusammen, die heute teils zu Wohnzwecken, teils als Autogaragen genutzt werden.

Die heutige Bebauung geht auf die Zeit um 1870 zurück und ersetzte damals einen älteren, wohl aus dem 18. Jahrhundert stammenden Vorgängerbau.¹ Laut einer Liste des Katasters aus dem Jahr 1870 wurde zu dieser Zeit eine „démolition et reconstruction totale“² vorgenommen. Es ist jedoch davon auszugehen, dass zumindest Teile des Vorgängerbaus erhalten blieben, wie unterschiedliche Beobachtungen vor Ort nahelegen. Gegen 1870 wurde auch ein kleineres Nebengebäude an der südwestlichen Ecke des Hauptgebäudes errichtet. Dieser Gebäudeabschnitt, in dem sich ein Keller mit Tonnengewölbe befindet, hat sich erhalten (AUT). Gegen 1890 wurde er in einen quer zum Hauptgebäude stehenden Baukörper integriert, laut Kataster handelte es sich um ein „agrandissement d'une grange et écuries“³. Gegen 1895 erfolgte ein Erweiterung um eine Waschküche an der nordöstlichen Ecke.⁴

Heute präsentieren sich die Gebäude in einem teils restaurierten, teils umgebauten Zustand. Die Fassaden wurden teilweise stark überarbeitet. Sämtliche Umrahmungen der Fenster und auch der Eingangstür bestehen aus Steinimitat. Zudem wurde der neben dem ursprünglichen Wohnhaus liegende Fassadenabschnitt verändert. Eine Fotografie, die den Zustand dieses Fassadenabschnitt in den frühen 1980er Jahren zeigt, belegt, dass sich dort damals noch ein Tor befand, darüber drei Fenster.⁵ Dieses Tor und das Fenster sind nicht mehr vorhanden, stattdessen gibt es heute im Erdgeschoss zwei Fenster. Ein höher gelegenes Scheunfenster wurde zudem zu einem Zwerchhaus ausgebaut. Die hinteren Abschnitte des Gebäudes, die ehemals als landwirtschaftliche Bauten gedient haben, wurden zu Wohnzwecken um- und ausgebaut. Dabei wurde auch die westliche Giebelfassade im Erdgeschoss stark aufgebrochen. Die ursprüngliche Gattung eines Bauernhofes, bestehend aus einem Wohnhaus und ehemals landwirtschaftlich genutzten Anbauten, ist heute noch

¹ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Case croquis Nr. 597. Bertrange. 25, rue de Mamer. 463/2169, 1870. Der Vorgängerbau ist bereits auf der Ferraris-Karte eingezeichnet, vgl. Ferraris, Joseph de: Le grand Atlas de Ferraris. Le premier Atlas de la Belgique. 1777. Carte de Cabinet des Pays-Bas autrichiens de la Principauté de Liège. KBR Bibliothèque Royale de Belgique. Brüssel 2009, Bertrange 224.

² Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Tableau indicatif supplémentaire. 463/2169, 1870.

³ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Case croquis Nr. 890. Bertrange. 25, rue de Mamer. 463/2169, 1890; Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Tableau indicatif supplémentaire. 463/2169, 1890.

⁴ Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Case croquis Nr. 997. Bertrange. 25, rue de Mamer. 463/2169, 1895; Administration du cadastre et de la topographie du Grand-Duché de Luxembourg: Tableau indicatif supplémentaire. 463/2169, 1895

nachvollziehbar (GAT). Dies trifft auch auf den Bautypus eines Winkelhofes zu, zu dem sich das Anwesen im Laufe des 19. Jahrhundert entwickelt hat (BTY). Ebenso hat sich die Grundform des giebelständigen Wohnhauses mit seinem charakteristischen Krüppelwalmdach erhalten. Auf der Rückseite des ursprünglichen Wohnhauses konnte zudem das Vorhandensein einer barocken Fensterrahmung mit Segmentbogen festgestellt werden (AUT).

Die Eingangstür stammt vermutlich aus dem späten 19. Jahrhundert, sie ist jedoch nicht die ursprüngliche Tür. Die bereits erwähnte Fotografie aus den 1980er zeigt noch eine wohl auf die 1950er zu datierende Metalltür. Durch den Haupteingang gelangt man in einen Raum, der ursprünglich offenbar die Küche beherbergte. Dies kann anhand der noch vorhandenen Stützbalken des Rauchfangs erkannt werden (AUT). In diesem, und auch in weiteren Räumen dieses Gebäudeabschnitts haben sich zudem Balkendecken erhalten (auch im Obergeschoss) (AUT). Auch ist im Erdgeschoss noch immer ein auf das 19. Jahrhundert zu datierende Takenschrank an seinem ursprünglichen Platz vorzufinden (AUT). Ins Obergeschoss des alten Wohnhauses führt eine in der ehemaligen Küche untergebrachte, wohl auf das späte 19. Jahrhundert oder frühe 20. Jahrhundert zu datierende Treppe mit gusseisernen Geländerstäben (ENT).

Aufgrund der erst in jüngerer Zeit erfolgten Renovierungsmaßnahmen präsentiert sich der Winkelhof in der Rue de Mamer heute in einem Zustand, der das Kriterium der Authentizität nicht mehr erfüllt. Seine Unterschutzstellung ist daher nicht zu befürworten.

Erfüllte Kriterien: (AUT) Authentizität; (GAT) Gattung; (BTY) Bautypus; (ENT) Entwicklungsgeschichte.

La COPAC émet un avis défavorable pour un classement en tant que patrimoine culturel national de l'immeuble sis 25, rue de Mamer à Bertrange (no cadastral 463/2169). 4 voix contre un classement, 1 voix pour un classement et 8 abstentions.

Présent(e)s : Alwin Geimer, Beryl Bruck, Christine Muller, Gaetano Castellana, Guy Thewes, Heike Pösche, Jean-Claude Welter, John Voncken, Marc Schoellen, Michel Pauly, Patrick Bastin, Régis Moes, Silvia Martins.

Luxembourg, le 19 avril 2023